Newsletter Nr. 3/2026

Regensburger Betreuungsverein
Verein zur Förderung der Betreuungsarbeit in Regensburg e.V.

Schön, dass Sie unseren Newsletter lesen!
Unser Thema diesmal: „Demenz“

Vorab möchten wir gleich auf unsere kommende Veranstaltung **„Demenz – Was nun?“ am 30. Juni 2026** hinweisen. Mehr Infos und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf unserer Homepage unter www.regensburg-bv.de.

****

Was ist Demenz?

Demenz ist ein Überbegriff für eine Vielzahl von Krankheitsbildern, die durch den fortschreitenden Verlust kognitiver Fähigkeiten gekennzeichnet sind.
Häufig sind zunächst Kurzzeitgedächtnis und Merkfähigkeit gestört, später ist auch das Langzeitgedächtnis betroffen. Zusätzlich werden im weiteren Verlauf auch Aufmerksamkeit, Sprache, Orientierung, Auffassungsgabe und Denkvermögen beeinträchtigt. Menschen mit Demenz verlieren so mehr und mehr ihre erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten, wodurch sich auch Wahrnehmung und Erleben verändern. Viele Betroffene versuchen deshalb gerade zu Beginn der Demenz, ihr Handicap zu verbergen und Gedächtnislücken zu überspielen.

Die Diagnose

Die meisten Demenzerkrankungen beginnen schleichend, so dass bestimmte Einschränkungen und Verhaltensweisen oft erst rückblickend als erste Symptome erkannt werden, z.B.:

- Vergessen kürzlich zurückliegender Ereignisse
- Schwierigkeiten, gewohnte Tätigkeiten auszuführen und Probleme zu lösen
- Schwierigkeiten, sich in einer fremden Umgebung zurechtzufinden
- Verwirrung über Orte, Menschen und Ereignisse
- fehlender Überblick über finanzielle Angelegenheiten
- Fehleinschätzung von Gefahren
- ungekannte Stimmungsschwankungen, Ängstlichkeit, Reizbarkeit und Misstrauen
- hartnäckiges Abstreiten von Fehlern, Irrtümern oder Verwechslungen
- nachlassendes Interesse an Arbeit, Hobbys und Rückzug von Freunden und Familienmitgliedern
- Probleme beim Schreiben, Sprechen oder beim Verstehen von visuellen Eindrücken.

Zur Abklärung von Demenzsymptomen sollte unbedingt ein Arzt aufgesucht werden und eine eingehende Untersuchung des körperlichen und psychischen Gesundheitszustands sowie eine neuropsychologische Untersuchung erfolgen. Eine frühzeitige Diagnose kann sicherstellen, dass die Betroffenen und ihre Angehörigen Zugang zu möglichen Hilfsangeboten bekommen.

Die Behandlung

Es gibt Medikamente, die Demenzsymptome bei einigen Menschen zeitlich begrenzt verbessern, jedoch nicht heilen können.
Wichtig sind vor allem nicht-medikamentöse Interventionen, wie z.B. kognitive Therapie, Ergotherapie und soziale Unterstützung, um Isolation zu vermeiden und das Wohlbefinden zu fördern. Mehr Informationen finden Sie z.B. unter:
https://www.bundesgesundheitsministerium.de/themen/pflege/online-ratgeber-demenz/was-ist-demenz.html

Hilfe bei Demenz in Regensburg

Die **„Lokale Allianz für Menschen mit Demenz“** ist ein Netzwerk, um Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen frühzeitig mit passgenauen Beratungs- und Hilfsangeboten zu unterstützen.
Der Schwerpunkt liegt dabei auf niedrigschwelliger Unterstützung im Frühstadium der Erkrankung und im Alltag und der Vernetzung mit allen Akteuren.
Mehr zu diesem Netzwerk finden Sie unter:
https://www.regensburg.de/leben/senioren/hilfe-im-alter/hilfe-bei-demenz

Weitere hilfreiche Links

- https://www.medbo.de/kliniken-einrichtungen/psychiatrie-psychotherapie/universitaetsklinik-am-bk-regensburg/psychiatrische-institutsambulanz/gedaechtnisambulanz
- https://www.alz.org/de/demenz-alzheimer-deutschland.asp
- https://www.alzheimer-forschung.de/alzheimer/behandlung/
- https://demenzhilfe-deutschland.de
- https://demenzworld.com/
- https://www.alzint.org/
- https://gesund.bund.de/alzheimer-demenz

****

Bis zum nächsten Mal!

Herzliche Grüße,
Ihr Regensburger Betreuungsverein